

Dein Geist weht, wo er will

Firmgottesdienste

KGK Nr. 116 - 24. Jahrgang - 2016/2017



firmen
IN DER DIÖZESE LINZ



Katholische Jungschar
Diözese Linz



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Editorial | Seite 03 |
| Gut zu wissen... Der Ablauf des Firmgottesdienstes | Seite 04 |
| Wir gestalten mit!..... | Seite 07 |
| Gottesdienstvorschläge: | |
| • Heiliger Geist, entzünde das Feuer in mir | Seite 08 |
| • Anstoß..... | Seite 12 |
| • Der Hl. Geist als Rückenwind..... | Seite 15 |
| • Feuer und Flamme..... | Seite 17 |
| • Geh deinen Weg! | Seite 19 |
| • Mut zum Aufbruch | Seite 22 |
| Gottesdienstelemente | Seite 26 |
| Lieder..... | Seite 29 |
| Quellenangaben..... | Seite 30 |

EDITORIAL



„Durch die Gnade Christi beschenkt, erhalten die Menschen Anteil an der göttlichen Natur. Dabei besteht eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Werden und Wachsen des natürlichen Lebens und mit seiner Stärkung. In der Taufe wiedergeboren, werden die Gläubigen durch das Sakrament der Firmung gefestigt und in der Eucharistie mit dem Brot des ewigen Lebens gestärkt. So werden sie durch die Sakramente immer tiefer in das Leben Gottes hineingenommen und kommen der vollendeten Liebe immer näher.“

Aus: Die Feier der Firmung, Hrsg: Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz u.a., 1973.

DEIN GEIST WEHT, WO ER WILL

„Der Gottesdienst bei der Firmung war zwar lang, aber trotzdem cool. Es war wirklich eine ganz besondere Stimmung.“ (Natalie, Firmkandidatin). Auch Firmspender und Pfarrgemeinden melden immer wieder rück, wie gelungen, wie ansprechend, wie jugendgerecht die Firmung in vielen Pfarren gefeiert wird. Diese große liturgische Schatzkiste haben wir für diese KinderGottesdienstGemeinde geöffnet. Ich **danke** allen, die ihre „Schubladen“ für diese Zusammenstellung durchforstet und die Feierkonzepte zur Verfügung gestellt haben.

Der Firmgottesdienst ist eine große Chance der Kirche vor Ort, sich offen, menschlich, schwungvoll und dynamisch zu präsentieren und sich selbst so zu erleben. Die Firmliturgie ist immer **Liturgie der gesamten Gottesdienstgemeinde**, in die hinein die Jugendlichen gefirmt werden.

In der Firmvorbereitung sind die FirmkandidatInnen einen gemeinsamen Weg gegangen, der im Firmgottesdienst seinen Höhepunkt findet. Bisher war die Auseinandersetzung mit der Firmung meist Sache der Gruppe, jetzt geschieht der Firmgottesdienst in der großen pfarrlichen Öffentlichkeit. Die Firmlinge fühlen sich einerseits unsicher bezüglich ihrer Rolle im Gottesdienst, wollen aber auch, dass die Firmung „ihr“ Fest ist, wo sie sich einbringen können, wo sie angesprochen werden – in den Texten, in der Musik... **Die Jugendlichen sollen in der Feier erfahren, dass sie mit ihrer Lebenswelt in der Liturgie willkommen sind und ihre Themen zur Sprache kommen.** Gleichzeitig ist ihnen die Feier eines Gottesdienstes oft fremd. Damit die Jugendlichen wirklich am Gottesdienst teilnehmen können, braucht es schon in der Vorbereitung eine Erschließung von dem, was im Gottesdienst geschieht. Wenn z.B. miteinander gekocht, gegessen, der Tisch gedeckt und miteinander Mahl gehalten wird. Zur Vorbereitung des Firmgottesdienstes genügt es nicht, die FirmkandidatInnen als LektorInnen oder für anderen Dienste einzuteilen. Wichtig ist es, miteinander das Thema, den roten Faden zu erarbeiten und daraus einzelne Teile und Texte zu entwickeln, die immer tiefer in das Thema einführen. Dazu gibt es bei einigen Modellen Hinweise, wie das geschehen kann.

Die zentrale Handlung der Firmfeier ist die Firmspendung. Bei allen guten Ideen zur Gestaltung der Liturgie muss die zentrale Handlung der Firmliturgie erkennbar bleiben: die Spendung des Firmsakraments. Wenn die Liturgie zu lange dauert oder zu viele Sonderelemente enthält, besteht Gefahr, dass das Wesentliche der Feier, die Firmspendung, untergeht und nicht mehr als der eigentliche Anlass der liturgischen Feier wahrgenommen wird. Da ist eine gute Auswahl der Lieder und Texte nötig; oft ist es besser, bestehende Texte neu zu gestalten, als neue Texte hinzuzufügen.

Der Firmgottesdienst hat seinen **inhaltlichen Höhepunkt in der Bestärkung des Firmlings durch Wort- und Zeichenhandlung, durch das Sakrament der Firmung** – darauf sollte der Spannungsbogen der Liturgie hinführen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott ankommt.

Michaela Druckenthaner
Geistliche Assistentin der Kath. Jungschar/Kinderpastoralreferentin,
in Zusammenarbeit mit dem Firm-Arbeitskreis der Diözese Linz.